

leo.-App – Verfahrensbeschreibung im Rahmen des Hamburgischen Datenschutzgesetzes (HmbDSG)

Nach einem Gespräch mit Herrn Uderstadt, dem Datenschutzbeauftragten der Universität Hamburg, kamen wir dazu überein, dass eine umfängliche Risikoanalyse nicht notwendig ist, weil kein Rückschluss auf konkrete Personen möglich ist. Stattdessen wird, um dem Hamburgischen Datenschutzgesetz (HmbDSG) zu entsprechen, im Folgenden eine Verfahrensbeschreibung über die Verarbeitung, Speicherung und Löschung gesammelter Daten ausgewiesen, welche auch als Kurzform im Impressum der App zu finden ist.

Die rechtliche Verantwortung der leo.-App liegt bei der Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg. Diese ist zugleich die Daten verarbeitende Stelle.

Die leo.-App ist ein Tool, welches zum (Self-) Assessment der Lese- und Schreibfähigkeiten analog zur leo. – Level-One Studie (Universität Hamburg 2011) eingesetzt werden kann. Wenige, unterschiedlich schwierige Aufgaben sind zu lösen. Der Nutzer erhält seinen „Alpha-Level“ im Vergleich zu den Alpha-Levels der deutschen Bevölkerung. Die Auswertung erfolgt auf statistisch höchstem Niveau (Item Response Theory). Der Test kann wiederholt werden, auch andere Personen können den Test lösen (z.B. ein Weiterbildungskurs, eine Klasse, ein Seminar). Darüber hinaus können nach Einwilligung des Nutzers die Testdaten für weitere Forschungszwecke auf einem Server gespeichert und weitergenutzt werden.

Folgende Daten werden im Rahmen der leo.-App dauerhaft gespeichert:

- IP-Adresse des Gerätes, von welchem neue Testdaten heruntergeladen oder Ergebnisdaten hochgeladen wurden. Bei der IP-Adresse wird das letzte Oktett genullt. Darüber hinaus wird die IP-Adresse als kryptographischer Hash gespeichert. Somit ist die IP-Adresse nicht mehr auf eine Person zurückzuverfolgen.
- Beim Hochladen wird zur Identifizierung von Mehrfach-Einsendungen eine anonyme, einzigartige ID generiert.
- Die beim Test vom User angegebenen Antworten.
- Datum und Uhrzeit, wann ein Test begonnen, beendet sowie hochgeladen wurde.

Folgende Daten werden temporär gespeichert:

- Der Webserver speichert temporär die IP-Adressen aller Anfragen. Diese Daten werden jedoch binnen weniger Tage im Rahmen der normalen Log-Rotation gelöscht.

Alle Daten werden dabei an einen Server der Universität Hamburg gesendet. Dieser befindet sich im Regionalen Rechenzentrum der Universität Hamburg. Die Daten sind keinen weiteren Personen als denen, die im Projekt involviert sind, zugänglich.